



„Chancengerechtigkeit ermöglichen: Frühe Bildung geflüchteter Kinder fördern“

Antrag an den Rat der Stadt Münster
zur Verweisung an den HFA

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

14.03.2017

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen,

- wie allen geflüchteten Kindern – unabhängig ihres Alters - ein möglichst schneller und niedrigschwelliger Zugang zur frühkindlichen Förderung und Betreuung ermöglicht werden kann. Neben den Ressourcen der Kindertageseinrichtungen sind dabei verstärkt auch die Kindertagespflege und sogenannte „Brückenangebote“ einzubinden.
- wie geflüchtete Kinder beim Übergang von der KiTa in die Grundschule bestmöglich – und ggf. spezifisch - unterstützt werden können. Neben der Erarbeitung der Schulfähigkeit soll dabei auch die Zusammenarbeit mit Eltern gestärkt werden.
- wie allen geflüchteten Kindern die Teilnahme am schulischen Ganztag (OGS u. a.) ermöglicht werden kann.
- wie alle geflüchteten Kinder im Rahmen der Ferienangebote betreut und gefördert werden können.

Begründung:

Gerade die frühe Kindheit ist eine besonders sensible Phase körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklung. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Sprachbildung – hier werden die Grundlagen für die Persönlichkeitsentwicklung und den späteren Bildungserfolg gelegt. Ein kindgerechtes Umfeld und der Kontakt zu Gleichaltrigen vermittelt geflüchteten Kindern Alltagsstruktur, Zugehörigkeit sowie etwas „Normalität“ und erleichtern das Erlernen der deutschen Sprache.

Für die Integration von geflüchteten Kindern in ihre neue Lebenswelt und für die Verwirklichung von Kinderrechten ist es notwendig, dass auch für Unter-Dreijährige und schulpflichtige Kinder ausreichend Betreuungsplätze wohnortnah zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund fehlender



Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen, der OGS und in der Ferienbetreuung ist dies bislang nicht überall möglich. Auch Tagespflegepersonen sollten daher ggf. einen noch größeren Beitrag bei der Betreuung geflüchteter Kinder leisten.

Als additive Angebote zu den bestehenden Bildungsangeboten ermöglichen frühpädagogische Brückenangebote Kindern und Familien mit Fluchterfahrung einen niedrigschwelligen Einstieg in das deutsche Bildungssystem. Diese orientieren sich an den kindlichen und familiären Ausgangslagen sowie den Gegebenheiten vor Ort.

Auch Eltern geflüchteter Kinder werden durch Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen und den schulischen Ganzttag in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt und ressourcenorientiert eingebunden. Sie erhalten die Möglichkeit, Angebote wie Sprachkurse oder Ausbildungen wahrzunehmen, während die Kinder gut betreut und gefördert werden. Der Umfang der frühkindlichen Betreuung ist daher auch an elternbezogenen Bedarfen auszurichten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

